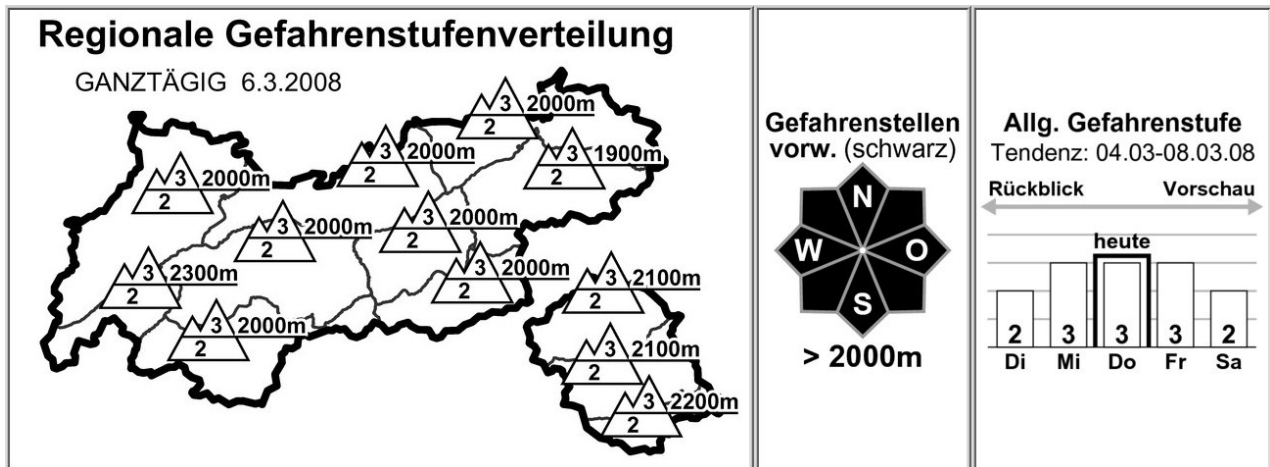




Vorsicht vor frischen Tribschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist durch den teilweise kräftigen Nordostwind und die dadurch bedingten neuen Tribschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze angestiegen. Dort herrscht nun meist erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist diese mäßig, in tieferen Lagen, speziell dort, wo kein Wind im Spiel war, gering. Oben erwähnte Tribschneeansammlungen finden sich vor allem in kammnahen Bereichen sowie häufig hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Mit Erfahrung in der Lawinenbeurteilung sind diese, teilweise leicht zu störenden, jedoch eher kleinräumig anzutreffenden Gefahrenstellen leicht zu erkennen und zu umgehen. Weiters können Schneebrettlawinen noch in sehr steilem Gelände der Exposition NW über N bis NO zwischen etwa 2300m und 2700m aufgrund von eingelagerten Schwachschichten speziell an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit der Tageserwärmung werden zudem Lockerschneelawinen aus extrem steilen sonnenbeschienenen Hängen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis etwa 2200m hinauf in Bodennähe feucht, darüber findet sich ein tragfähiger Schmelzharschdeckel, der vom Neuschnee der vergangenen Tage überlagert ist. In höheren Lagen findet sich dieser Schmelzharschdeckel v.a. in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen. Durch den teilweise kräftigen Wind, der in mittleren Höhenlagen oftmals stärker als in höheren Lagen wehte, bildeten sich vielerorts neue Tribschneeansammlungen, die leicht innerhalb des Neuschneepakets zu stören sind. Mögliche weitere Gleitflächen für Schneebrettlawinen finden sich in Form von einer dünnen kantigen Schicht, die sich bis zum 21.02. gebildet hat sowie speziell in den inneralpinen Regionen in Form einer bodennahen Schwimmschneesicht v.a. in windgeschützteren Kesseln zwischen etwa 2300 und 2700m.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Sonne scheint auf die verschneiten Berge Nordtirols. Allerdings sind am Vormittag noch strenge Minusgrade zu erwarten und es kann in Kammnähe noch lebhafter Wind das Schivergnügen dämpfen. Ab Mittag Frostabschwächung im Gebirge. Viel Sonne auch an der Alpensüdseite, später nur ein paar harmlose Schleierwolken über den Gipfeln. Temperatur in 2000m -16 bis -5 Grad, in 3000m -16 bis -6 Grad. In Hochlagen lebhafter Nordostwind.

Tendenz

FrISCHE Tribschneeansammlungen bleiben vorerst noch störanfällig.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol